

„Hiärtklabastern“ auch hinter der Bühne

Plattdeutsches Theater im Bürgerhaus

-ahe- **Telgte.** Bauer Alfred hat gehörigen Respekt vor der Operation. Am nächsten Tag wollen ihm die Ärzte „ein elektrisches Herz“ – sprich einen Herzschrittmacher – einsetzen. Tochter Paula und Schwiegersohn Wilfried tragen nicht gerade zur Beruhigung bei. „Vater, haben wir gesagt, lass dich lieber einschläfern.“

Auf die Lachmuskeln ihrer Zuschauer hatten es am Wochenende die Mitglieder der plattdeutschen Theatergruppe des Heimatvereins abgesehen. Drei Mal brachten sie im Bürgerhaus das Volksstück „Hiärtklabastern“ von Karl Wittlinger auf die Bühne. „Hiärtklabastern, das haben die hinter der Bühne auch“, sagte Regisseur Franz Fockenbrock vor der Premiere am Freitagabend.

Doch das Lampenfieber war unbegründet: Souverän bewegten sich die Hobbyschauspieler durch die vier Akte. Josef Fockenbrock gab in Schlafanzug, Bademantel und dicken Pantoffeln den Landwirt Alfred Brockmüller. Sein Gegenpart: Reinhard Große Jäger als „Penner“ Emil Schröpke. Der wird nach alkoholbedingtem Kollaps in die Klinik eingeliefert, berappelt sich aber in Rekordzeit und zieht fortan im Krankenzimmer die Fäden.

Während Bauer Alfred sich zum Leidwesen seiner Tochter (Adelheid Tieskötter) partout nicht aufs Altenteil zurückziehen will, träumt Emil von einem Dasein als Frührentner. Erst zieht er Tochter und Schwiegersohn (Theo Hegemann) von Alfred, die um das



Irrungen und Wirungen rund um Landstreicher Emil und Bauer Alfred: „Hiärtklabastern“ hatte am Wochenende die plattdeutsche Theatergruppe des Heimatvereins.

Foto: -ahe-

Erbe des Patienten rangeln, das Geld aus der Tasche. Dann vertreibt er Alfred mit Geschichten von auslaufenden Batterien im Herzschrittmacher aus dem Krankenhaus und lässt sich an seiner Stelle operieren.

Stationsschwester Walburga (Maria Kunze), Oberarzt Dr. Dümmler (Dieter Schulze Zumkley) und Chefarzt Prof. Holstein (Wolf-

gang Grundschtöll) haben nichts gemerkt. „Morgen bin ich eine Weltsensation“, droht der zerstrubbelte Landstreicher dem Klinikpersonal. Das pariert, und flugs hat der Patient die Invaliditätsbescheinigung in der Tasche.

In monatelanger Arbeit hatten Regisseur Franz Fockenbrock und seine Assistentin Anne Heinze das Volksstück

inszeniert. In weiteren Rollen erspielten sich Karin Unländer, Kurt Volbracht und Ewald Kaulingfreck die Sympathien des Publikums.

Souffleuse Walburga Wickensack brauchte diesmal nicht im Kasten vor der Bühne Platz zu nehmen. Sie flüsterte den Schauspielern bei kleinen Hängern über Hörgeräte die passenden Textpassagen ins Ohr.